

# Die neue Volkspartei

Margareten

## Überprüfung der Fußgängerampel Wiedner Hauptstraße – Kliebergasse - Zentagasse

Die unterzeichneten Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretung am 15.03.2022 gemäß §24 GO-BV folgenden

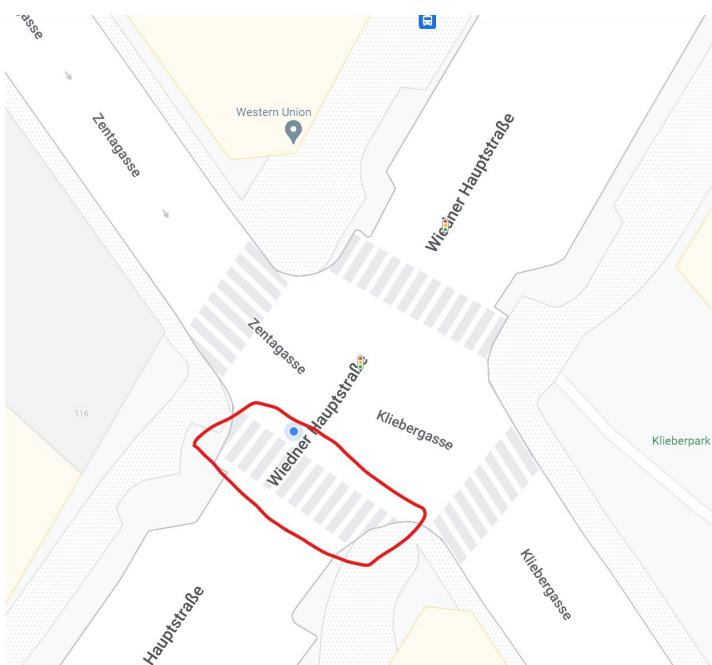
### Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien insbesondere die MA46, werden ersucht die Kreuzungen Zentagasse – Wiedner Hauptstraße – Kliebergasse hinsichtlich einer Optimierung der Fußgängerampel mit dem Ziel einer Verbesserung der Situation für Fußgänger zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Dabei muss das Ziel sein, den Verkehrsfluss zu gewährleisten sowie den Sicherheitsbedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer Rechnung zu tragen.

### Begründung

Die Kreuzung Zentagasse – Wiedner Hauptstraße (Rechtsabbieger Richtung Matzleinsdorferplatz stellt aktuell für den Fußgängerverkehr und dort insbesondere für die schwächsten Verkehrsteilnehmer Kinder sowie ältere und beeinträchtigte Personen einen subjektiver Gefahrenschwerpunkt dar.

So hat z.B. die Ampelphase der Kreuzung Zentagasse – Wiedner Hauptstraße – Kliebergasse in Richtung Gürtel für Fußgänger eine Grünphase (inkl. Blinkphase von 10 Sekunden in der 2 Richtungsradwege sowie 3 Fahrspuren überquert werden müssen, währenddessen auch der Autoverkehr in die Wiedner Hauptstraße Richtung Matzleinsdorfer Platz einbiegt. (Siehe rot markierte Darstellung des Zebrastreifens)



Aktuell müssten von Fußgängern dabei, um den Kreuzungsbereich vor dem Umschalten auf „Rot“ verlassen zu können je nach Standpunkt am Gehweg eine

# Die neue Volkspartei

Margareten

durchschnittliche Geschwindigkeit zwischen 6 km/h und 7 km/h erreicht werden. Um den sicheren Gehweg auf der gegenüber liegenden Seite vor Beginn der Blinkphase zu erreichen wären sogar annähernd bis zu 10 km/h notwendig. Damit sind die in Studien ermittelten durchschnittlichen Schrittgeschwindigkeiten von Fußgängern gerade noch für ein Verlassen vor Rot je nach angewandter Studie knapp eingehalten bzw. sogar überschritten. Von älteren oder beeinträchtigten Personen ist das sichere Überqueren außerhalb der Rotphase augenscheinlich nicht mehr möglich.

Konflikte und stockender Verkehr erscheinen dadurch in der aktuellen Ampelschaltung unvermeidbar und müssen daher hinsichtlich einer Optimierung überprüft werden um die Sicherheit zu erhöhen und den Verkehrsstau mit allen negativen Folgen für die Umwelt durch Lärm und Abgase möglichst zu reduzieren

Für den Klub



KO BzR Alexander Maly



BzR Alexander Ledochowski